Kompakt

Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde

Advents- und Weihnachtsmusik

ELM. Für den kommenden Freitag, 7. Dezember, lädt die Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde Elm zur alljährlichen Advents- und Weihnachtsmusik ein. Die Singgruppe „Joy" und der Kirchenchor Elm geben neue und bekannte Advents- und Weihnachtslieder zum Besten. Das Paul-Gerhardt-Trio ist ebenso dabei wie Sarah Böhnke, die Geschichten zum Advent liest wird. „Die Gemeinde ist herzlich zum Mitsingen eingeladen", heißt es vom Kirchenvorstand. (bz)

Leserbrief

„Der Kater ist da, aber der Lappen ist weg"

Der am kommenden Donnerstag in Bremervörde beginnende Weihnachtsmarkt hat bei BZ-Leser Wolfgang Oehr aus Bremervörde eine poetische Ader freigelegt. Er schickte uns das als Leserbrief das folgende Gedicht.

Die Adventszeit fängt nun endlich an, wie man bei der Kirche schon sehen kann. Donnerstag gehen die Weihnachtsbuden auf, ich freue mich sehr, da steh ich voll drauf. Da halten mich dann keine zehn Pferde, ab zum Weihnachtsmarkt in Bremervörde.

Ob Bratwurst, Fisch oder süße Nascherei, für jeden Geschmack ist bestimmt was dabei. Glühwein, Punsch oder auch mit Schuss, sind alle Jahre wieder ein Hochgenuss.

Denke daher lieber auch vorher daran, ob man danach noch sicher fahren kann. Nächsten Morgen droht sonst der Schreck, Der Kater ist da, aber der Lappen ist weg. Die Weihnachts-Tombola erinnert uns auch, was Gutes tun kann - ein schöner Brauch!

Schaut noch rein beim beliebten Musikbasar, der ist leider dieses Jahr zum letzten Mal da. Egal ob es nun regnet, stürmt oder schneit, genießen wir alle die Vor-Weihnachtszeit!

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen. Unter dieser Rubrik veröffentlichte Einsendungen geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Es werden nur Leserbriefe veröffentlicht, die handschriftlich unterschrieben und mit vollständiger Adresse versehen sind.

BREMERVÖRDER ZEITUNG

Herausgeber: Verlagsgesellschaft Borgardt GmbH & Co. KG

Geschäftsführer: Rolf Borgardt und Corvin Borgardt. Verantwortlich für Lokales und Lokalsport Rolf Borgardt; Stellvertreter Corvin Borgardt und Rainer Klöfkorn; verantwortlich für die Heimatbeilage Rainer Klöfkorn. Anzeigenleiter Norbert Ulrich. Anschrift für alle: Bremervörder Zeitung, Marktstraße 30, 27432 Bremervörde. Angeschlossen der Redaktionsgemeinschaft Nordsee, Bremerhaven. Chefredaktion: Chefredakteur Christoph Linne, Stellv. Chefredakteur: Christoph Willenbrink, Nicole Ehlers. Mitglied der Chefredaktion: Oliver Riemann. Verantwortlich für Politik/Nachrichten/Wirtschaft: Chr. Willenbrink, Kultur: S. Loskant, Sport: L. Brockbalz. Im Anzeigenbereich der Zeitungsgruppe Nord, Stade und im redaktionellen Teil der Redaktionsgemeinschaft Nordsee angeschlossen. Verlag BREMERVÖRDER ZEITUNG Verlagsgesellschaft Borgardt GmbH & Co. KG, Marktstraße 30, 27432 Bremervörde, Tel.: 0 47 61/9 97-0. Anzeigenannahme Bremervörde: BREMERVÖRDER ZEITUNG. Gnarrenburg: Böttjer Niederführ GmbH, Hindenburgstr. 54. Satz: Verlagsgesellschaft Borgardt GmbH & Co. KG, Bremervörde und Nordsee Zeitung GmbH Bremerhaven. Druck: Druckzentrum Nordsee der Nordsee-Zeitung GmbH, Bremerhaven. Vertrieb: Bremervörder Presse-Vertriebsgesellschaft mbH, Marktstraße 30, 27432 Bremervörde.

Bei Nichtlieferung im Fall höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Keine Gewähr für unverlangte Einsendungen. Die Zeitung erscheint jeden Werktag morgens, einmal wöchentlich mit der Beilage „TV-Programm" (ohne Lieferungsanspruch), nur für Abonnenten. Bezugspreis monatl. 33,90 Euro einschl. Zustellgebühr bei Bankabbuchung oder Dauerauftrag. Bei Postbezug 36,80 Euro einschl. Postgebühr. Bei Postauflage kein Anspruch auf Fremdbeilagen. Gebühr für Rechnungserstellung z. Zt. 1,50 Euro. (Alle Preise ind. 7% MwSt.). Kündigungen des Abonnements bitte schriftlich - beim Verlag bis 20. d. Mts. eintreffend - zum Monatsende.

Die gesamte Zeitung einschließlich aller ihrer Teile ist urheberrechtlich geschützt, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz und sonstigen Vorschriften keine andere Regelung ergibt. Hierunter fallen auch alle Anzeigen und grafischen Leistungen, deren Gestaltung vom Verlag veranlasst wurde. Jede Verwertung ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Für unaufgefordert eingesandte Artikel und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

Anzeigenpreisliste Nr. 59 vom 1. Januar 2018
Verlagsort und Gerichtsstand 27432 Bremervörde
Telefon 0 47 61/9 97-0

Ihr direkter Draht zu uns:
Anzeigen: Tel.: 0 47 61/997 26, Fax: 997 87
e-Mail: Anzeigen@brv-zeitung.de
Redaktion: Tel. 0 47 61/997 30, Fax: 997 37
e-Mail: Redaktion@brv-zeitung.de
Zeitungszustellung: Tel. 0 47 61/997 38, Fax 997 87
e-Mail: Vertrieb@brv-zeitung.de

Doppelpack auf Kulturbühne

Ben Moske Band und Aleeza Lynn begeistern Publikum bei „Zwischen den Stühlen"-Festival

BREMERVÖRDE. Ein Abend, zwei Konzerte: Dieses Motto hätte am Freitag über dem siebten Teil des Bremervörder Musikfestivals „Zwischen den Stühlen" stehen können. Auf der Kulturbühne im bis auf den letzten Platz gefüllten „MöbelMarkt" der Bremervörder Beschäftigungs-Gesellschaft (BBG) begeisterten Aleeza Lynn und die Ben Moske Band im Doppelpack das Publikum.

Hatten am Freitag ein Heimspiel beim „Zwischen den Stühlen"-Festival in Bremervörde: Ben Moske und seine Band. Fotos: Eilers

Gerade einmal 22 Jahre ist sie alt, vielleicht sogar etwas schüchtern, auf jeden Fall aber unaufdringlich: Doch damit ist es vorbei, wenn Aleeza Lynn die Bühne betritt. Im „MöbelMarkt" zieht die junge Musikerin, die von Jana Sabeth Schultz am Synthesizer und Martin Denzin an den Drums unterstützt wird, das Publikum sofort mit ihrer ganz besonders ausdrucksstarken Stimme in ihren Bann.

Auf dem fein gewebten Klangteppich, den ihr ihre Band ausrollt, drapiert sie ihre fein gezupfte Gitarre. Doch ihr großes Potential, das weiß das Bremervörder Publikum an diesem Abend bereits nach wenigen Takten, ist ihr prägnantes Organ. Es ist das Transportmittel für die Botschaft in ihren Songs, es scheint bei den Zuhörern etwas tief im Inneren zu berühren, hinterlässt dort seine Spuren.

Neben den Einflüssen aus dem Folk arbeitet die Bremerin mit Wurzeln im Münsterland mit modernen, elektronischen Elementen. Ihre Songs, sagt sie, seien im Grunde „am Wegesrand eingesammelte Fundstücke des Lebens". Nur weil an diesem Abend noch eine zweite Band auf ihren Auftritt wartet, findet ein ganz besonderer Auftritt bereits nach gut einer Stunde sein Ende – nicht ohne Zugabe und unter großem Beifall eines hochzufriedenen Publikums.

Die erst 22-jährige Bremerin Aleeza Lynn begeisterte das Publikum mit ihrem Auftritt.

Von dieser Künstlerin, so sind sich die Zuhörer einig, werde in Zukunft „sicherlich noch viel zu hören sein". So wundert es nicht, dass die Veranstalter der BBG umgehend der Wunsch erreicht, diese junge Musikerin bald wieder auf der Kulturbühne sehen zu wollen.

Nach diesem gelungenen Auftakt geht es mit einem Heimspiel für die Ben Moske Band weiter, und die Kulturbühne wird zu einer Location, die alles hat, was sich der Musikfreund für einen mitreißenden und begeisterten Konzertabend nur wünschen kann. Ben Moske stellt mit seiner Band an diesem Abend seine ganz frisch gefertigte CD vor, und er hat offenbar eine große Fangemeinde in den bis auf den letzten Platz gefüllten „MöbelMarkt" gelockt.

Der bei Künstlern wie Publikum geschätzten „Wohnzimmer-Wohfühlatmosphäre" kann sich auch an diesem Abend niemand entziehen. Und eine über alle Maßen gut aufgelegte Band trifft auf begeisterungsfähige Fans, die mit zahlreichen mitgebrachten Bannern ihre Sympathien für Frontmann und Instrumentalisten deutlich machen. Neben Ben Moske singt und spielen sich seine Ehefrau Lilly, Gitarrist David Merz, Bassist Marcel Marcus sowie am Schlagzeug Arne Suter fast schon in einen Rausch.

Mit unbändiger Spielfreude, gespickt mit einer großen Prise Humor, trägt die Band mit starker Teamleistung ihren Frontmann wie auf einer Welle durch den Abend. Dass während der ersten Zugabe massenweise Kuscheltiere auf die Bühne fliegen, unterstreicht die hohe Zufriedenheit des Publikums, das die Ben Moske Band erst nach vielen Zugaben von der Bühne lässt.

Die Kulturbühne präsentiert sich an diesem Abend als ein besonderes Juwel in der Kultur- und Veranstaltungsszene der Ostestadt. (bz/alg)

Führung im „Café Dunkel"

Besonderes Erlebnis in Adventszeit

BREMERVÖRDE. Das „Café Dunkel" im Natur- und Erlebnispark in Bremervörde öffnet am Sonnabend, 15. Dezember, ab 16 Uhr, für Familien, Paare und Einzelpersonen die Türen. In einer einstündigen Führung, so heißt es in der Ankündigung, werde den Besuchern ein „besonderer Weihnachtsnachmittag" geboten. Bedient von Nichtsehenden erführen die Gäste als „blinde Sehende", was es heiße, in völliger Dunkelheit zurechtkommen zu müssen.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest wird den Gästen eine besondere Verkostung geboten: „Riechen, schmecken und ertasten Sie die Weihnachtswelt!", wirbt die N&E-GmbH die Werbetrommel. Während die Gäste an den Tischen säßen, würden diese ihren Geschmackssinn mit kleinen weihnachtlichen Snacks testen. „Welche das sind, wird natürlich nicht verraten."

Im Führungspreis von 9,50 Euro pro Person ist ein Kaffee oder ein alkoholfreies Kaltgetränk enthalten. Teilnahmekarten gibt es im Vorverkauf bis Mittwoch, 12. Dezember, in der Geschäftsstelle der N&E-GmbH sowie während der Öffnungszeiten in der Tourist-Info im Bremervörder Rathaus (Telefon 04761/987150). (bz)

Kompakt

Team-Schule Oerel

Kinowerkstatt zeigt Weihnachtsfilm

OEREL. Das „Team-Schule Oerel – Abteilung Kinowerkstatt" stellt am Freitag, 7. Dezember, um 16.15 Uhr im Mehrgenerationenhaus in Oerel einen Weihnachtsfilm vor. In diesem Kinderfilm möchte ein kleines Rentier seinen Vater finden und mit ihm zusammen den Schlitten des Weihnachtsmannes ziehen. Der Film ohne Altersbeschränkung ist geeignet ab vier Jahren. Die Kinowerkstatt bittet um eine Spende von zwei Euro. (bz)

Musikalischer Adventsauftakt

„Hogener Lünen" und „Horneburger Jukis" treten in Iselersheim auf

ISELERSHEIM. Unmittelbar vor dem ersten Advent hat die Kirchenstiftung Iselersheim am Freitag einen Konzertabend mit den „Hogener Lünen" in der örtlichen Findorff-Kirche veranstaltet. Und obwohl das von dem Chor geäußerte „Let it snow" nicht sofort Erfüllung fand, gingen alle Zuhörer mit jeder Menge Vorfreude auf die Weihnacht nach Hause.

Begeisterten ihr Publikum: die „Hogener Lünen" und „Horneburger Jukis". Fotos: Dirsus

Reinhard Brünjes als Repräsentant der Iselersheimer Kirchenstiftung läutete den Abend mit einer kurzen Ansprache ein. Stolz verkündete er, dass die Kirchenstiftung dem örtlichen Kindergarten eine komplette musikalische Ausstattung für 25 Kinder habe zur Verfügung stellen können.

Für den musikalischen Nachwuchs in der Kirchengemeinde dürfte damit gesorgt sein. Trotzdem gehen die Mitgliederzahlen in der Kirche zurück, und das besorgt Brünjes: „Wir können inzwischen leider nur noch auf rund 1400 Seelen in der Gemeinde blicken." Mit der Tatkraft der Kirchenstiftung solle dagegen was getan werden.

Die „Hogener Lünen" brachten Adventslichter mit in die Findorff-Kirche in Iselersheim.

Umso mehr erfreut es die Kirchengemeinde, wenn sie Chöre wie etwa die „Hogener Lünen" für sich gewinnen kann. Unter Leitung von Nathalie Saleh bot das Ensemble mit stimmungsvollen Liedern einen gelungenen Auftakt in die Adventszeit. Der gemischte Chor aus Stade ist inzwischen weit über den norddeutschen Raum hinaus für seinen Gesang bekannt.

Mit modernen und traditionellen winterlichen Liedern kam in der Kirche schon weihnachtliche Stimmung auf. Die modern-folkloristische Stilrichtung spiegelte sich nicht nur in den Liedern und deren Interpretation wider, sondern auch in der Kleidung Sängerinnen und Sänger. Die Outfits erinnerten an traditionelle Trachten, jedoch besonders schlicht geschnitten und aus knallbunten Stoffen.

Zu Eröffnung zogen die Sängerinnen und Sänger mit Kerzen in der Hand in die Kirche ein und tauchten das Gotteshaus so in winterlich-warmes Licht. Symbolisch brachten die Chormitglieder den Zuhörern das Licht des Advents. Unter der Begleitung von Akkordeon, Schlagzeug und Keyboard interpretierte der Chor beispielsweise den bereits genannten Klassiker „Let it snow" oder „Winterwunderwald".

Ein besonderer Höhepunkt war der Gastauftritt der „Horneburger Jukis". Dabei handelt es sich um einen Kinderchor aus Horneburg, den den erwachsenen Sängern der „Hogener Lünen" mit seinen Weihnachtsmützen fast die Show stahl. Mit erkennbar gestiegener weihnachtlicher Vorfreude fand der gelungene Konzertabend sein Ende. (kd)

Vernunft sagt „nein"

Clemens Bittlinger und Musiker in Selsingen

SELSINGEN. Zum dritten Mal haben mit Clemens Bittlinger und seiner Band fünf Vollblutmusiker in Selsingen gastiert, die sich als Botschafter des christlichen Glaubens verstehen. Mit „Bildern der Weihnacht" besangen sie zwar das Geschehen in Bethlehem, die Bilder dazu entstanden jedoch in Indien.

Auf Einladung des St. Lamberti-Fördervereins strömen die Besucher in die Aula der Grundschule. Diakonin Edda Nolte, der Künstler Bittlinger später das Prädikat „Die mit ganzem Herzen das Evangelium lebt und verkündet" verleiht, begrüßt die Gäste. Der Rockstedter Johannes Heins, der gern noch einige Mitglieder aufnehmen würde, weist auf das neue Info-Blatt des Fördervereins hin, der die Stelle der Diakonin mitfinanziert und sich auch um Jugendarbeit und Kirchenmusik kümmert. Auch der Überschuss aus dem Konzert fließt in die Arbeit des Vereins.

Clemens Bittlinger aus dem „Ländle", Sängerin Jessica aus dem Münsterland, der schweizer Pianist David, Violinist Jean-Pierre aus Frankreich und der fränkische Drummer Helmut verstehen sich als „Musikalische Botschafter der Christoffel-Blindenmission". Es sei ihnen eine Herzensangelegenheit, Licht in die Dunkelheit der Menschen zu bringen".

Während des Mitmach-Konzerts werden die Refrains auf Leinwand projiziert – zum besseren Mitsingen. Sängerin Jessica, in der Rolle der Jungfrau Maria, kann kaum glauben, dass sie, kaum der Pubertät entronnen, schwanger sein soll. Doch ihr Verlobter Josef ist noch schlimmer dran: Er weiß genau, dass er es nicht gewesen sein kann. „Die Vernunft sagt immer ‚nein',", meint Bittlinger in der Rolle des Josef. Das Publikum singt indes den Refrain: „Und ein Herz so stark und weit, schlägt und trägt die ganze Last einer wirklich schweren Zeit, die du nicht erkoren hast." Dazu das Bild einer jungen Frau aus Indien mit glänzenden Augen und „Mona-Lisa"-Lächeln. Bei der Schilderung der Gräueltaten des Herodes, der alle neugeborenen Jungs umbringen ließ, wagt Bittlinger einen Ausflug in aktuelle Weltpolitik, als er den Despoten mit „all' den Assads, Putins und Trumps" in einem Satz nennt. Die Bilder auf der Leinwand dazu: Bomber über Syrien und übervolle Schlauchboote im Mittelmeer. (zz/gh)

In Selsingen nahmen Clemens Bittlinger, evangelischer Pastor und Liedermacher, und seine Band das Publikum mit auf eine außergewöhnliche Reise. Fotos: G. Holsten